

Durchrechnen

Faszinierend ist die Vision, die OB Dirk-Ulrich Mende jetzt zusammen mit seiner Verwaltung, der Politik und den Stadtwerken entwickeln will. Mit einem Sport- und Freizeit-

zentrum würden nicht nur Lücken gefüllt, die sich zwangsläufig ergeben würden, sondern auch die



Weichen für eine zukünftige Entwicklung gestellt, die Cella anpacken muss, wenn es seiner Rolle als Oberzentrum gerecht werden will: Der Trend geht zurück in die Stadt, und Städte müssen moderne Infrastruktur vorhalten.

Sicher: Im Stadthaushalt klaffen beeindruckend große Löcher. Doch wer in Politik und Verwaltung Konsolidierungsbemühungen so eindimensional versteht, dass er die Kommune einfach nur treiben lässt und nicht mehr zumindest versucht, aktiv urbanes Leben zu gestalten, der kann nach Hause gehen. Es genügt nicht, einfach nur kein Geld auszugeben. Eine Stadt braucht auch Investitionen in ihre Zukunft, und eine solche könnte ein neues Zentrum sein. Jetzt gilt es, diese Idee zu entwickeln. Daran sollten alle diejenigen, die etwas Positives dazu beitragen können, auch positiv arbeiten.

Dass neben einem überzeugenden Konzept eine grundlegende finanzielle Planung das A und O ist, dürfte wohl klar sein. Finanzielle Abenteuer sind tabu – aber mit Fantasie, Willen, Zähigkeit und Tatkraft lässt sich Großes schaffen. Ob das unmöglich ist? Das wird sich zeigen. Es sollte auf jeden Fall versucht werden.

Michael Ende